
AKTIONÄRSREPORT ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2012

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2012 für BTV Aktionäre	02
BTV Konzern im Überblick.....	03
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	
Wirtschaftliches Umfeld	04
Geschäftsentwicklung.....	05
Verkürzter Konzernabschluss	
Bilanz	07
Gesamtergebnisrechnung	08
Ergebnisse nach Quartalen	09
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	10
Kapitalflussrechnung	11
Anhang BTV Konzern: Notes.....	12
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	12
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13
Angaben zur Bilanz – Passiva.....	15
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....	17
Segmentbericht	21
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	24
BTV Aktien.....	25
3 Banken Gruppe im Überblick.....	26
Impressum	27

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	11.05.2012, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	15.05.2012
Dividendenzahltag	21.05.2012
Zwischenbericht zum 31.03.2012	Veröffentlichung am 25.05.2012 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.06.2012	Veröffentlichung am 24.08.2012 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2012	Veröffentlichung am 30.11.2012 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Zinsüberschuss	124,5	122,2	+1,8 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-28,0	-26,9	+4,1 %
Provisionsüberschuss	31,8	32,6	-2,5 %
Verwaltungsaufwand	-71,0	-69,4	+2,3 %
Jahresüberschuss vor Steuern	55,5	51,5	+7,8 %
Konzernperiodenüberschuss	44,6	41,9	+6,3 %

BILANZZAHLEN	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Bilanzsumme	9.493	9.215	+3,0 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.250	6.030	+3,6 %
Primärmittel	6.433	6.628	-2,9 %
– davon Spareinlagen	1.276	1.260	+1,2 %
– davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.127	1.255	-10,2 %
Eigenkapital	823	767	+7,3 %
Betreute Kundengelder	11.048	10.971	+0,7 %

EIGENMITTEL NACH BWG	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Risikogewichtete Aktiva	5.806	6.078	-4,5 %
Eigenmittel	932	935	-0,3 %
– davon Kernkapital (Tier 1)	776	776	+0,0 %
Eigenmittelüberschuss	443	424	+4,6 %
Kernkapitalquote	13,37 %	12,77 %	+0,60 %
Gesamtkapitalquote	16,05 %	15,38 %	+0,67 %

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung
in %-Punkten			in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,33 %	9,90 %	-0,57 %
Return on Equity nach Steuern	7,48 %	8,05 %	-0,57 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	44,6 %	44,5 %	+0,1 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	22,5 %	22,0 %	+0,5 %

RESSOURCEN	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung
Anzahl			Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte)	781	790	-9
Anzahl der Geschäftsstellen	38	40	-2

KENNZAHLEN ZU BTV AKTIEN	30.09.2012	30.09.2011
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,00/17,50	20,00/18,10
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	15,80/14,00	19,00/16,50
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	16,10/14,30	19,30/17,10
Marktkapitalisierung in Mio. €	398	477
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	2,39	2,26
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	6,7	8,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	6,0	7,6

Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2012

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft schwächt sich nach einer Belebung zu Jahresbeginn wieder spürbar ab. Davon sind die Mehrzahl der großen Industrie- und Schwellenländer betroffen.

Die Aussichten und das Wachstum der einzelnen Volkswirtschaften unterscheiden sich dabei deutlich. Die wichtigsten Schwellenländer zeigen vielversprechende Hinweise auf eine Konjunkturerholung und führen den weltweiten Aufschwung erneut an. China bleibt diesmal hinter den anderen Schwellenländern zurück und enttäuscht als Wachstumsmotor.

In den USA schwächelt der private Konsum, der rd. 70 % der US-Wirtschaftsleistung ausmacht, seit Monaten. Dies stellt keine gute Basis für die Konjunkturaussichten bis Jahresende dar. Die Wachstumsprognose für 2012 wurde von 3 % auf 2 % zurückgenommen.

Die EU-Kommission geht von getrübbten Wirtschaftsaussichten für das laufende Jahr aus. In der EU-27 hat sich die Lage deutlich verschlechtert. War im Frühjahr noch ein Nullwachstum erwartet worden, wird nun ein Rückgang von -0,4 % prognostiziert.

Auch im Euro-Raum schwächt sich das Wirtschaftswachstum auf -0,3 % ab. Dahinter stehen unterschiedliche nationale Entwicklungen, wobei vereinfacht von einer Nord-Süd-Spaltung gesprochen werden kann. Der Norden wartet mit einem Wirtschaftswachstum auf, wobei dieses in Deutschland (+0,7 %) und Österreich (+0,6 %) bescheiden bleibt. Die Wirtschaftsleistung der südlichen Euro-Staaten ist rückläufig. Vor diesem Hintergrund dürfte die Arbeitslosenquote im kommenden Jahr eine Spitze von fast 11 % in der EU-27 erreichen.

Zinsen

Alle großen westlichen Zentralbanken verfolgen zurzeit eine aggressive und der Höhe nach unbegrenzte Unterstützungsstrategie, die dafür sorgt, dass sich die kurzfristigen Geldmarktzinsen nahe der 0 %-Grenze bewegen. Dieses tiefe Niveau kann mit einem Sanierungszinssatz verglichen werden. Dies ist eine

wichtige Botschaft für die Kredit- und Anlagekunden – die negative Realverzinsung für risikoarme Veranlagung bleibt. Der 3-Monats-Euribor schloss am 30.09.2012 bei 0,22 %. Im laufenden Jahr 2012 hat der bedeutendste Geldmarktsatz damit mehr als 1 % verloren (Stand Jahresbeginn 2012: 1,36 %). Die Ankündigungen von EZB und US-Notenbank, mit Anleihe-Käufen stützend einzugreifen, hat die Kurse von Staatsanleihen nach oben getrieben. Zusätzlich führte der Start des ESM zu einer Reduktion der Credit Spreads bei Staats- und Bankanleihen im Euro-Bereich. Insgesamt ist in den vergangenen Wochen eine Beruhigung an den Kapitalmärkten im Euro-Raum eingetreten.

Devisen

Die Zentralbanken haben ihre Bemühungen zur Ankurbelung der Weltwirtschaft intensiviert. Die amerikanische Fed bekennt sich zu einer Fortsetzung ihrer Politik der quantitativen Lockerung (QE). Die Fed zielt mit dieser Strategie insbesondere auf den Arbeitsmarkt ab und nahm damit eine Abwertung des US-Dollars in Kauf.

Das starke Bekenntnis der EZB, alles Notwendige für den Erhalt der gemeinsamen europäischen Währung zu tun, hat den Euro gestärkt. In den vergangenen Wochen führten das schwache Wirtschaftswachstum in Europa und die anhaltende Schuldenkrise zu einer Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar.

In den vergangenen Wochen musste die Schweizer Notenbank auf den Devisenmärkten viel weniger intervenieren. Im Oktober sind die Währungsreserven der SNB gesunken. Für eine Entwarnung an der Wechselkursfront dürfte es zu früh sein. Vielmehr handelt es sich wohl um eine vorübergehende Ruhe, denn der Sturm hat sich noch nicht verzogen und kann jederzeit wieder losbrechen. Die SNB wird in den kommenden Monaten den Kurs weithin bei 1,20 EUR/CHF halten.

Erfolgsentwicklung

Zinsüberschuss

Das Zinsergebnis ist im bisherigen Jahresverlauf 2012 vom robusten Kundengeschäft mit höherem Kreditvolumen geprägt. Per 30.09. stieg der Saldo zum Vorjahr um +0,8 Mio. € bzw. +0,7 % auf 104,2 Mio. €. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten. Deren Ergebnis betrug insgesamt 20,3 Mio. €.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt.

Leicht über Vorjahresniveau entwickelten sich mit 28,0 Mio. € die Vorsorgen für das Kreditgeschäft. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Bildung von Portfoliowertberichtigungen. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 21,1 Mio. € auf das Firmen- und mit 4,4 Mio. € auf das Privatkundengeschäft. 2,5 Mio. € entfallen auf die dotierten Treasury-Portfoliowertberichtigungen.

Provisionsüberschuss

Wertpapiere werden weiterhin schwach nachgefragt, wodurch der Saldo des Wertpapiergeschäftes per 30.09. mit 14,0 Mio. € um –0,8 Mio. € bzw. –5,3 % unter dem Vorjahreswert liegt. Ebenfalls rückläufig entwickelte sich der Zahlungsverkehr: Der Saldo reduzierte sich heuer um –1,1 Mio. €. Das Kreditgeschäft verbesserte sich um +6,9 % und trug 4,0 Mio. € zum Ergebnis bei. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft stieg um +0,9 Mio. € auf 3,3 Mio. €. In Summe sank der Provisionsüberschuss um –0,8 Mio. € bzw. –2,5 % auf 31,8 Mio. €.

Handelsergebnis

Sehr erfreulich verlief im bisherigen Jahresverlauf 2012 das Handelsergebnis: Dieses erholte sich ggü. dem sehr tiefen Vorjahreswert. Mit 2,9 Mio. € wurde der Wert vom September 2011 um +1,6 Mio. € übertroffen.

Verwaltungsaufwand

Weiterhin im Griff sind die Aufwendungen des BTW Konzerns: Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtszeit-

raum vor allem aufgrund des gestiegenen Personalaufwandes um +2,3 % auf 71,0 Mio. €. Der Zuwachs liegt damit unter dem Anstieg der Inflationsrate.

Der Personalaufwand nahm als größter Teil des Verwaltungsaufwandes um +2,0 Mio. € bzw. +4,5 % auf 46,8 Mio. € zu. Die kollektivvertraglichen Schemagehälter wurden um +3,5 % angehoben. Der Durchschnittspersonalstand sank im Vergleich zum Jahresende 2011 um –9 auf 781 Personenjahre.

Unter Vorjahr entwickelte sich der Sachaufwand: Mit 19,5 Mio. € reduzierten sich diese Aufwendungen im Vergleich zum 30.09.2011 um –0,4 Mio. €. Die Abschreibungen notierten im Vergleich zum Vorjahr mit 4,8 Mio. € leicht höher.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Per 30. September 2012 lag der Sonstige betriebliche Erfolg mit –1,1 Mio. € um –1,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Großteil des Rückganges im Jahresvergleich wurde durch die erhöhte Abgabe gemäß Stabilitätsgesetz 2012 verursacht, diese belastete den Sonstigen betrieblichen Erfolg im bisherigen Jahresverlauf mit 3,0 Mio. € (Stabilitätsabgabe Gesamtjahr 2012: 3,9 Mio. €, Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das volatile Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten lag zum 30.09.2012 um +4,7 Mio. € über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis resultiert vor allem durch die zum Halbjahr berichteten risikoreduzierenden Maßnahmen rund um Spanien (die Wertpapiere wurden zur Gänze verkauft) und Italien (gezielter Verkauf von Bankanleihen) mit realisierten Verlusten in Höhe von –3,2 Mio. € sowie aus Bewertungsverlusten (–0,2 Mio. €). Insgesamt wies das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten damit –3,4 Mio. € nach –8,1 Mio. € im Vorjahr aus.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern.

Im bisherigen Jahresverlauf 2012 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +14,3 % höhere Steuerbelastung in Höhe von 11,0 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für das laufende Jahr 20 %.

Konzernüberschuss: Stabiles Ergebnis

Das starke operative Kundengeschäft bildete die Basis für das stabile Ergebnis des BTV Konzerns zum 30.09.2012. Der Periodenüberschuss vor Steuern wuchs im Vergleich zum Vorjahr mit +4,0 Mio. € bzw. +7,8 % auf 55,5 Mio. €. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 44,6 Mio. €.

Bilanzentwicklung

Per 30. September 2012 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns bei 9.493 Mio. € und somit um +278 Mio. € bzw. +3,0 % über dem Wert vom Jahresultimo 2011.

Die Barreserven gingen aufgrund reduzierter Guthaben bei Zentralnotenbanken um –138 Mio. € auf 36 Mio. € zurück. Im Gegenzug wuchsen die Forderungen an Kreditinstitute im Vergleich zum 31.12.2011 wegen gesteigerter Interbank-Aktivitäten um +150 Mio. €.

Wachstumsmotor im bisherigen Jahresverlauf 2012 sind mit einem Anstieg um +228 Mio. € auf 6.442 Mio. € die Forderungen an Kunden. Innerhalb der Segmente erhöhte sich das Kreditvolumen an Firmenkunden um +318 Mio. €, während die Forderungen an Privatkunden um –86 Mio. € sowie an institutionelle Kunden um –4 Mio. € sanken. Aufgeteilt nach In- und Ausland stiegen die Forderungen ggü. inländischen Kunden um +83 Mio. € auf 4.310 Mio. € und ggü. ausländischen Kunden um +145 Mio. € auf 2.133 Mio. €.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erhöhte sich um +9 Mio. € auf 193 Mio. €.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva reduzierten sich ggü. dem 31.12.2011 um –30 Mio. € auf 2.442 Mio. €. Bei der Reinvestition von auslaufenden Wertpapieren wurden im bisherigen Jahresverlauf festverzinsliche Wertpapiere mit mittleren Laufzeiten und bester Bonität zugekauft, die für Tender- sowie Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Aufgrund des tiefen Zinsniveaus ist es wieder attraktiv, am Geldmarkt aktiv zu sein. Die BTV beteiligt sich deshalb am Kampf um Primärmittel nicht um jeden Preis. Aus diesem Grund stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um +314 Mio. € auf 1.915 Mio. €. Im Gegenzug reduzierten sich per 30.09.2012 im Vergleich zum hohen Jahresultimo (6.628 Mio. €) die Primärmittel auf 6.433 Mio. €.

Der Deckungsgrad von Primärmitteln zu Kundenforderungen nach Risiko sank damit im Vergleich zum Jahresultimo 2011 von 110 % auf nunmehr 103 %.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG beliefen sich per 30.09.2012 auf 932,0 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis lag bei 488,9 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 191 % (Jahresultimo 2011: 183 %). Das Kernkapital betrug Ende September 776,3 Mio. €. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 13,37 % liegt um +3,56 %-Punkte über dem Vergleichswert September 2011 und zum allerersten Mal über 13 %.

Der Eigenmittelüberschuss lag im September 2012 bei 443,1 Mio. €. Die Eigenmittelquote erreichte 16,05 % und überschritt damit um das Doppelte die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

Ausblick

Für das verbleibende Jahr 2012 rechnet die BTV mit einem getrübbten Umfeld, da weiterhin Verunsicherung durch die Schuldenkrise vorhanden ist und der konjunkturelle Tiefpunkt noch nicht durchschritten wurde.

Die BTV setzt ihre konsequente und gezielte Marktbearbeitung in Tirol und Vorarlberg, Wien, der Ostschweiz, Bayern und Baden-Württemberg sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft fort. In Südtirol und im Veneto konzentriert sich die BTV auf das Veranlagungsgeschäft. Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir weiterhin, dass die im Ausblick des Geschäftsberichtes 2011 gesetzten Ziele erreicht werden.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. September 2012

AKTIVA in Tsd. €	30.09.2012	30.12.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	36.307	173.880	-137.573	-79,1 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	431.753	282.336	+149.417	+52,9 %
Forderungen an Kunden ²	6.442.415	6.214.031	+228.384	+3,7 %
Risikovorsorgen ³	-192.877	-183.941	-8.936	+4,9 %
Handelsaktiva ⁴	28.587	29.030	-443	-1,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	197.414	203.001	-5.587	-2,8 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.090.844	1.034.281	+56.563	+5,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	812.285	908.604	-96.319	-10,6 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	313.232	297.425	+15.807	+5,3 %
Immaterielles Anlagevermögen	82	224	-142	-63,4 %
Sachanlagen	84.699	84.761	-62	-0,1 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	49.514	47.779	+1.735	+3,6 %
Steueransprüche	26.078	11.574	+14.504	> +100 %
Sonstige Aktiva	172.508	111.734	+60.774	+54,4 %
Summe der Aktiva	9.492.841	9.214.719	+278.122	+3,0 %

PASSIVA in Tsd. €	30.09.2012	30.12.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.914.641	1.601.176	+313.465	+19,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	5.306.216	5.372.848	-66.632	-1,2 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	707.350	775.551	-68.201	-8,8 %
Handelspassiva ¹²	38.558	24.090	+14.468	+60,1 %
Rückstellungen ¹³	67.135	67.057	+78	+0,1 %
Steuerschulden	17.352	11.909	+5.443	+45,7 %
Sonstige Passiva	199.096	115.305	+83.791	+72,7 %
Nachrangkapital ¹⁴	419.155	479.392	-60.237	-12,6 %
Eigenkapital ¹⁵	823.338	767.391	+55.947	+7,3 %
Summe der Passiva	9.492.841	9.214.719	+278.122	+3,0 %

Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2012

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	180.884	196.471	-15.587	-7,9 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.726	-93.066	+16.340	-17,6 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	20.311	18.823	+1.488	+7,9 %
Zinsüberschuss ¹⁶	124.469	122.228	+2.241	+1,8 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-27.988	-26.876	-1.112	+4,1 %
Provisionserträge	38.548	39.740	-1.192	-3,0 %
Provisionsaufwendungen	-6.797	-7.171	+374	-5,2 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	31.751	32.569	-818	-2,5 %
Handelsergebnis ¹⁹	2.898	1.253	+1.645	>+100 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-71.019	-69.425	-1.594	+2,3 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-1.141	-96	-1.045	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	1.959	-5.859	+7.818	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	-1.778	-2.262	+484	-21,4 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	-3.609	0	-3.609	>-100 %
Periodenüberschuss vor Steuern	55.542	51.532	+4.010	+7,8 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.987	-9.614	-1.373	+14,3 %
Konzernperiodenüberschuss	44.555	41.918	+2.637	+6,3 %
davon Eigenanteil	44.555	41.918	+2.637	+6,3 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

ÜBERLEITUNG VOM PERIODENÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Konzernperiodenüberschuss	44.555	41.918
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	27.520	2.145
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-6.880	0
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	-1.769	6.623
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	31	373
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	18.902	9.140
Gesamtperiodenergebnis	63.457	51.058
davon Eigenanteil	63.457	51.058
davon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	III. Q 2012	II. Q 2012	I. Q 2012	IV. Q 2011	III. Q 2011
in Tsd. €					
Zinsen und ähnliche Erträge	57.275	60.833	62.776	68.168	73.819
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.599	-27.175	-27.952	-29.615	-35.868
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	5.051	11.788	3.472	3.833	3.525
Zinsüberschuss ¹⁶	40.727	45.446	38.296	42.386	41.476
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-8.981	-9.194	-9.813	-10.236	-7.768
Provisionserträge	11.435	13.815	13.298	10.862	13.087
Provisionsaufwendungen	-1.101	-3.557	-2.139	-898	-2.560
Provisionsüberschuss ¹⁸	10.334	10.258	11.159	9.964	10.527
Handelsergebnis ¹⁹	1.113	883	902	-679	1.004
Verwaltungsaufwand ²⁰	-23.878	-23.721	-23.420	-25.393	-23.395
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-146	-376	-619	-1.096	321
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	-464	-106	2.529	-800	-5.474
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	-1.448	-270	-60	-980	-3.308
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	-3.609	0	0	0
Periodenüberschuss vor Steuern	17.257	19.311	18.974	13.166	13.383
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.446	-2.559	-3.982	-1.540	-3.054
Konzernperiodenüberschuss	12.811	16.752	14.992	11.626	10.329
davon Eigenanteil	12.811	16.752	14.992	11.626	10.329
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

KENNZAHLEN	30.09.2012	30.09.2011
Ergebnis je Aktie in € ²⁶	1,79	1,69
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,33 %	9,90 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,48 %	8,05 %
Cost-Income-Ratio	44,6 %	44,5 %
Risk-Earnings-Ratio	22,5 %	22,0 %

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2011	50.000	60.722	548.052	17.336	676.111
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	48.914	2.145	51.058
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-4.013	0	0	-4.013
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	70	0	70
Eigenkapital 30.09.2011	50.000	56.709	589.536	19.481	715.726

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2012	50.000	59.790	595.128	62.473	767.391
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	35.938	27.520	63.458
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-34	0	0	-34
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	24	0	24
Eigenkapital 30.09.2012	50.000	59.756	623.590	89.993	823.338

Kapitalflussrechnung zum 30. September 2012

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	173.880	164.531
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-125.478	-56.907
Cashflow aus Investitionstätigkeit	67.957	41.859
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-80.052	-187
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	36.307	149.296

Anhang BTV Konzern 2012

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2011 angewandt wurden.

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Im Marktgebiet Vorarlberg wurden die BTV Schruns im Februar und im September die BTV Hohenems geschlossen.

Bezüglich der Beschlussfassungen auf der 94. ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2012 wird auf die Veröffentlichung auf der BTV Homepage unter „Das Unternehmen“ verwiesen (www.btv.at).

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Forderungen an inländische Kreditinstitute	187.667	36.965
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	244.086	245.371
Forderungen an Kreditinstitute	431.753	282.336

2 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Forderungen an inländische Kunden	4.309.644	4.226.861
Forderungen an ausländische Kunden	2.132.771	1.987.170
Forderungen an Kunden	6.442.415	6.214.031
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	28.097	31.186

3 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2012	2011
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	183.941	164.971
– Auflösung	–2.982	–2.770
+ Zuweisung	25.965	25.443
– Verbrauch	–14.051	–7.813
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	4	31
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 30.09.	192.877	179.863
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien per 01.01.	383	147
– Auflösung	–85	–3
+ Zuweisung	853	234
– Verbrauch	0	0
Veränderungen aus Währungsdifferenzen	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 30.09.	1.151	378
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 30.09.	194.028	180.241

4 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	709	1.995
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	5.892	12.553
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	21.986	14.482
Handelsaktiva	28.587	29.030

5 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	187.636	192.761
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.778	10.240
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	197.414	203.001

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	875.241	814.389
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70.623	73.678
Sonstige Beteiligungen	28.706	29.940
Sonstige verbundene Beteiligungen	116.274	116.274
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.090.844	1.034.281

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	812.285	908.604
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	812.285	908.604

8 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Kreditinstitute	306.529	292.921
Nicht Kreditinstitute	6.703	4.504
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	313.232	297.425

Angaben zur Bilanz – Passiva

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Inländische Kreditinstitute	883.322	706.801
Ausländische Kreditinstitute	1.031.319	894.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.914.641	1.601.176

10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Spareinlagen		
Inland	1.142.913	1.129.171
Ausland	132.731	130.865
Zwischensumme Spareinlagen	1.275.644	1.260.036
Sonstige Einlagen		
Inland	2.925.843	2.792.740
Ausland	1.104.728	1.320.072
Zwischensumme Sonstige Einlagen	4.030.571	4.112.812
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.306.215	5.372.848

11 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Anleihen	521.371	636.638
Kassenobligationen	185.979	138.913
Verbriefte Verbindlichkeiten	707.350	775.551
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	363.521	374.823

12 HANDELPASSIVA in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	19.539	14.340
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	19.019	9.750
Handelspassiva	38.558	24.090

13 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Personalrückstellungen	62.304	62.572
Sonstige Rückstellungen	4.831	4.485
Rückstellungen	67.135	67.057

14 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Ergänzungskapital	338.150	396.795
Hybridkapital	81.005	82.597
Nachrangkapital	419.155	479.392
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	152.930	153.417

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzungen:

15 KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-1,5	-1,5
Offene Rücklagen	499,2	499,2
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gem. § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	147,6	147,6
Hybridkapital	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,0	-0,2
Kernkapital (Tier 1)	776,3	776,1
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	185,7	238,2
Sonstige ergänzende Eigenmittel	54,1	6,4
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	35,2	32,9
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	275,0	277,5
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln	-119,5	-119,5
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier 3)	931,8	934,2
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	0,2	0,5
Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG	932,0	934,7
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	5.806,3	6.077,9
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	464,5	486,2
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	0,2	0,5
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gem. § 22k BWG	24,2	24,2
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	488,9	510,9
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	443,1	423,8
Kernkapitalquote in %	13,37 %	12,77 %
Eigenmittelquote in %	16,05 %	15,38 %

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient aus Kernkapital (Tier I) und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG. Die Eigenmittelquote errechnet sich als

Quotient aus anrechenbaren Eigenmitteln gem. § 23 Abs. 14 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	11.943	18.110
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	119.524	125.567
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	42.486	41.305
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	967	1.541
Sonstigen Beteiligungen	1.836	1.805
Sonstigen Geschäften	4.128	8.143
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	180.884	196.471
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-15.212	-21.837
Einlagen von Kunden	-37.489	-40.357
Verbriefte Verbindlichkeiten	-6.077	-7.259
Nachrangkapital	-11.742	-13.061
Sonstige Geschäfte	-6.206	-10.552
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.726	-93.066
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	20.311	18.823
Zinsüberschuss	124.469	122.228

17 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-25.965	-25.443
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-853	-234
Prämie für Kreditausfallversicherung	-3.297	-2.893
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	2.982	2.770
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	85	3
Direktabschreibung	-1.120	-1.187
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	180	108
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-27.988	-26.876

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Kreditgeschäft	3.960	3.703
Zahlungsverkehr	9.447	10.527
Wertpapiergeschäft	13.963	14.743
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	3.313	2.451
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.068	1.145
Provisionsüberschuss	31.751	32.569

19 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Erfolg aus Derivaten	1.031	195
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	962	502
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	905	556
Handelsergebnis	2.898	1.253

20 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Personalaufwand	-46.761	-44.761
davon Löhne und Gehälter	-33.293	-32.427
davon gesetzliche Sozialabgaben	-9.222	-9.023
davon sonstiger Personalaufwand	-2.387	-2.449
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-1.859	-862
Sachaufwand	-19.490	-19.921
Abschreibungen	-4.768	-4.743
Verwaltungsaufwand	-71.019	-69.425

20a MITARBEITERSTAND IM JAHRESDURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	30.09.2012	30.09.2011
Angestellte	781	787
Arbeiter	26	27
Mitarbeiterstand	807	814

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Sonstige betriebliche Erträge	5.382	5.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.619	-5.394
Erfolg aus Hedge Accounting	96	-21
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.141	-96

22 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	1.959	-5.859
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	1.959	-5.859

23 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-1.778	-2.262
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-1.778	-2.262

24 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-3.609	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-3.609	0

25 ERFÜLLUNGSGARANTIEN UND KREDITRISIKEN in Tsd. €	2012	2011
Erfüllungsgarantien	260.239	283.707
Kreditrisiken	835.415	370.755
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	1.095.654	654.462

26 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIE)	30.09.2012	30.09.2011
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.920.278	24.784.342
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	44.555	41.918
Gewinn je Aktie in €	1,79	1,69
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,79	1,69

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten

Die nachfolgende Tabelle stellt das Forderungsvolumen gegenüber Kreditnehmern in den Staaten Italien, Irland, Spanien, Portugal und Ungarn gliedert nach

Branchen dar. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wurden hierbei die Branchen Kredit- und Versicherungswesen sowie Öffentliche Hand hervorgehoben.

KREDITRISIKO GESAMT: BONITÄTSSTRUKTUR NACH BRANCHEN VON AUSGEWÄHLTEN STAATEN 30.09.2012 in Tsd. €

Branchen	Italien	Irland	Spanien	Portugal	Ungarn	Gesamt
Kredit- und Versicherungswesen	49.846	4.960	0	16	73	54.895
Öffentliche Hand	0	0	0	0	0	0
Restliche Branchen	43.099	95	394	0	2.009	45.597
Gesamt	92.945	5.054	394	16	2.082	100.492

Gegenüber Griechenland gab es per 30.09.2012 kein Kreditrisiko. Das irische Obligo entfällt fast zur Gänze

auf einen US-Konzern, dessen Finanzdienstleister-tochter ihren Sitz in Irland hat.

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln der IFRS-Rechnungslegung. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die im Jahr 2012 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt. Diese interne Berichterstattung an den Vorstand findet monatlich statt und erfolgt fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME und automatische Schnittstellen. Dies garantiert aktuelle Daten sowohl für die interne als auch für die externe Berichterstattung, da die Informationen des Rechnungswesens auf derselben Datenbasis beruhen und für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt werden. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

In der BTV sind im Jahr 2012 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe.

Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Firmenkunden

Wachstumsmotor im Firmenkundensegment ist im Jahresverlauf 2012 vor allem das operative Zinsergebnis: Durch das deutlich gesteigerte Durchschnittsvolumen im Finanzierungsgeschäft verbesserte sich dieses Ergebnis um +4,7 Mio. € auf 71,8 Mio. €. Neu dotierte Portfoliowertberichtigungen ließen die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (+2,5 Mio. € auf 21,1 Mio. €) steigen. Ein weiterer ergebnisbestimmender Faktor ist das Provisionsergebnis: Im Jahresvergleich gab dieses um -0,1 Mio. € auf 12,6 Mio. € nach.

Insgesamt stieg dadurch das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft vor Steuern um +1,6 Mio. € auf 39,0 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 31,1 %. Die Eigenmittelverzinsung erhöhte sich leicht auf 15,3 %.

Privatkunden

Das tiefe Zinsniveau und der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft engten im Privatkundengeschäft die Zinsspanne im bisherigen Jahresverlauf ein. Der operative Zinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um -2,0 Mio. € auf 27,7 Mio. €. Die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment ist das Provisionsgeschäft. Hier reduzierten sich vor allem die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. In Summe lag der Provisionssaldo mit 18,7 Mio. € um -0,7 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Verwaltungsaufwendungen und die Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft blieben im Griff. Insgesamt reduzierte sich der Periodenüberschuss vor Steuern auf 6,8 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation betrug 76,7 % und die Eigenkapitalverzinsung 13,1 %.

Treasury

Der operative Zinsüberschuss im Treasury sank im Vergleich zum Vorjahr um -1,8 Mio. € auf 4,7 Mio. €. Um +1,5 Mio. € auf 20,3 Mio. € steigt der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen. Erfreulicherweise legte im Jahresvergleich das Handelsergebnis mit +1,6 Mio. € auf 2,9 Mio. € deutlich zu, während sich das Ergebnis finanzieller Vermögenswerte mit +4,7 Mio. € auf -3,4 Mio. € verbesserte. In Summe konnte der Periodenüberschuss vor Steuern um +5,1 Mio. € auf 19,5 Mio. € zulegen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Treasury	Sonstiges	Gesamt
Zinsüberschuss	09/2012	71.772	27.728	4.657	0	104.158
	09/2011	67.162	29.753	6.490	0	103.405
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	09/2012	0	0	20.311	0	20.311
	09/2011	0	0	18.823	0	18.823
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	09/2012	-21.088	-4.400	-2.500	0	-27.988
	09/2011	-18.544	-5.719	-2.613	0	-26.876
Provisionsüberschuss	09/2012	12.620	18.732	399	0	31.751
	09/2011	12.757	19.445	367	0	32.569
Handelsergebnis	09/2012	0	0	2.898	0	2.898
	09/2011	0	0	1.253	0	1.253
Verwaltungsaufwand	09/2012	-26.254	-35.635	-1.633	-7.496	-71.019
	09/2011	-26.060	-35.764	-1.779	-5.822	-69.425
Sonstiger betrieblicher Erfolg	09/2012	1.990	389	-1.205	-2.315	-1.141
	09/2011	2.109	411	-21	-2.595	-96
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	09/2012	0	0	-3.428	0	-3.428
	09/2011	0	0	-8.121	0	-8.121
Periodenüberschuss vor Steuern	09/2012	39.040	6.815	19.499	-9.811	55.542
	09/2011	37.424	8.126	14.399	-8.417	51.532
Steuern vom Einkommen und Ertrag	09/2012	-9.135	-1.704	38	-186	-10.987
	09/2011	-9.356	-2.032	-331	2.105	-9.614
Konzernperiodenüberschuss	09/2012	29.905	5.111	19.537	-9.997	44.555
	09/2011	28.068	6.094	14.068	-6.312	41.918
Segmentforderungen	09/2012	5.177.906	1.515.094	2.317.277	0	9.010.277
	09/2011	4.790.606	1.579.612	2.306.853	0	8.677.071
Segmentverbindlichkeiten	09/2012	1.407.190	2.256.014	4.722.716	0	8.385.920
	09/2011	1.223.870	2.147.449	4.895.185	0	8.266.504
Ø BEM gem. § 22 BWG	09/2012	4.224.307	867.949	784.336	65.522	5.942.113
	09/2011	4.119.947	921.564	785.512	63.714	5.890.737
Ø zugeordnetes Eigenkapital	09/2012	341.369	69.469	62.800	321.727	795.365
	09/2011	329.596	73.725	62.841	229.758	695.920
Cost-Income-Ratio in %	09/2012	31,1 %	76,7 %	20,5 %	0,0 %	44,6 %
	09/2011	32,6 %	72,7 %	6,6 %	0,0 %	44,5 %
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	09/2012	15,3 %	13,1 %	41,2 %	-4,1 %	9,3 %
	09/2011	15,2 %	14,7 %	30,6 %	-4,9 %	9,9 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere, Garantien und Haftungen. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Neben den drei Geschäftsbereichen Firmen- und Privatkunden sowie Treasury werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Servicebereichen wie Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing und Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment Konsolidierungseffekte zugeordnet.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im November 2012

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkunden- und Leasinggeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

Aktienmärkte: Konsolidierung allmählich abgeschlossen

Nach der positiven Marktentwicklung der vergangenen Wochen befinden sich die Aktienmärkte wieder in einer Konsolidierungsphase. Auf kurze Sicht werden gewisse Unsicherheiten die Märkte belasten, denn von der laufenden Gewinnsaison erreichen uns beunruhigende Signale: Einige Unternehmen haben Gewinnwarnungen angekündigt. Zudem liegt der Anteil der Unternehmen, die die Erwartungen übertreffen, zurzeit unter dem historischen Durchschnitt.

Für Schlussfolgerungen ist es gleichwohl noch zu früh. Dennoch wird das Ergebnis der Gewinnsaison für das dritte Quartal 2012 bestenfalls neutral ausfallen. Der mittelfristige Ausblick für Aktien bleibt trotzdem positiv, denn früher oder später werden die Kapitalströme wieder verstärkt in die Aktienmärkte fließen.

Die BTV Stammaktien notierten am 30.09.2012 bei 16,10 € und die Vorzüge bei 14,30 €. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Stamm- und Vorzugsaktien ging zurück (KGV: Stämme 6,7 und Vorzüge 6,0).

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
ERFOLGSZAHLEN in Mio. €	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Zinsergebnis	106,8	110,1	230,1	256,7	124,5	122,2
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-27,4	-28,8	-43,9	-75,1	-28,0	-26,9
Provisionsergebnis	32,9	31,6	81,6	80,1	31,8	32,6
Verwaltungsaufwand	-75,6	-69,2	-177,5	-170,0	-71,0	-69,4
Periodenüberschuss vor Steuern	35,1	26,4	107,1	103,6	55,5	51,5
Konzernperiodenüberschuss	30,4	25,9	89,0	91,6	44,6	41,9
BILANZZAHLEN in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	6.680,8	6.456,0	17.642,7	17.483,7	9.492,8	9.214,7
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.799,5	4.647,8	10.825,9	10.563,9	6.249,5	6.030,1
Primärmittel	4.104,5	4.251,4	11.348,0	11.315,2	6.432,7	6.627,8
davon Spareinlagen	1.804,8	1.786,3	3.371,7	3.407,6	1.275,6	1.260,0
davon verbrieft. Verbindl. inkl. Nachrangkapital	735,3	715,7	2.196,4	2.250,9	1.126,5	1.255,0
Eigenkapital	674,5	644,9	1.325,5	1.222,0	823,3	767,4
Betreute Kundengelder	10.283,4	10.025,5	21.014,3	19.764,5	11.048,3	10.970,6
davon Depotvolumen der Kunden	6.178,9	5.774,1	9.666,3	8.449,3	4.615,6	4.342,8
EIGENMITTEL NACH BWG in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
Bemessungsgrundlage	4.451,2	4.415,2	10.530,2	10.146,2	5.806,3	6.077,9
Eigenmittel	681,8	681,9	1.669,8	1.673,1	932,0	934,7
davon Kernkapital (Tier 1)	598,3	599,5	1.169,0	1.167,6	776,3	776,1
Eigenmittelüberschuss vor operationellem Risiko	325,7	328,7	826,8	860,2	467,3	448,0
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	298,6	301,9	764,6	798,0	443,1	423,8
Kernkapitalquote	12,34 %	12,46 %	11,10 %	11,51 %	13,37 %	12,77 %
Gesamtkapitalquote	15,32 %	15,44 %	15,86 %	16,49 %	16,05 %	15,38 %
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN in %	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
Return on Equity vor Steuern	7,14 %	6,07 %	11,24 %	10,56 %	9,33 %	8,96 %
Return on Equity nach Steuern	6,62 %	5,73 %	9,34 %	9,32 %	7,48 %	7,42 %
Cost-Income-Ratio	54,5 %	46,7 %	54,0 %	50,6 %	44,6 %	45,6 %
Risk-Earnings-Ratio	25,7 %	22,1 %	19,1 %	28,6 %	22,5 %	22,5 %
RESSOURCEN Anzahl	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (An- gestellte) ohne in Tochterges. entsandte Mitarbeiter	930	901	2.018	2.054	781	790
Anzahl der Geschäftsstellen	55	55	149	150	38	40

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impressum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling

Gestaltung

BTV Marketing und Kommunikation
Markus Geets

Redaktionsschluss

8. November 2012

